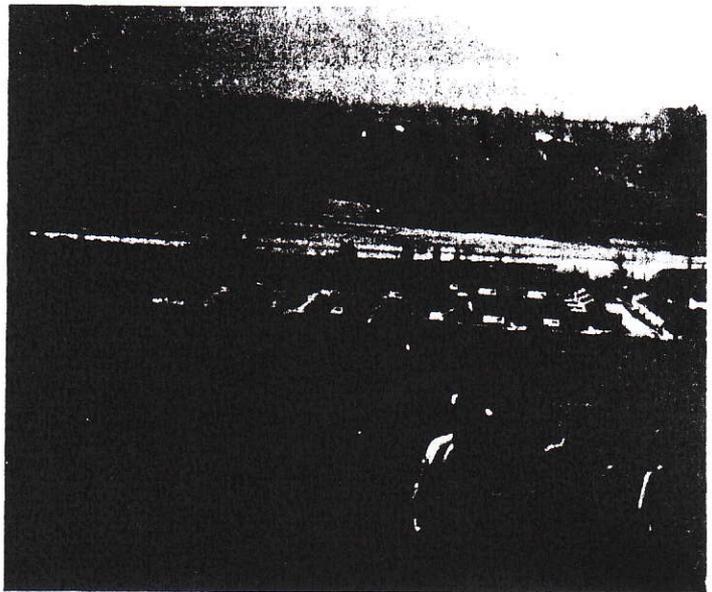


Siedlerlied



- 1) Wohl ist die Welt so groß und weit und voller Sonnenschein,
das allerschönste Stück dayon ist doch die Heimat mein.
Im grünen Tal am Isarstrand, da steht ein kleines Haus,
dort wohn ich drin, dort ziehths mich hin, jahrein und auch
jahraus,
heidi heidi heido heida
- 2) Daß ich mein Häuschen lieb und ehr, hat wohl auch seinen
Grund,
ich gäb es selbst für Gold nicht her, das tu ich allen kund.
Durch Sparsamkeit, durch Fleiß und Müh, kam ich zu meinem Heim,
wer das nicht tut, der wird auch nie ein echter Siedler sein,
heidi heidi heido heida
- 3) Wenn abends ich zur Ruh mich leg und träum von meinem Glück,
und morgens ich vom Schlaf erwach, dann ist mein erster Blick,
gerichtet zu den Bergeshöhn, die ich so gerne schau,
den Himmel und den Herrgott obn, auf den ich stets vertrau,
heidi heidi heido heida
- 4) Wenn einmal kommt der Tod ins Haus und sagt geh Freund komm
mit,
so rufe ich noch leise aus, ich hätt noch eine Bitt.
Herrgott beschütz mein Heimatland und auch mein stilles Heim,
und die, die nach mir wohnen drin, stets glücklich mögen sein,
heidi heidi heido heida

gedichtet von
Josef Hofgärtner